

Medienmitteilung

Verfasser/in Sämi Deubelbeiss
041 369 65 77, saemi.deubelbeiss@vbl.ch

Datum 8. Juni 2022

Ordentlicher Jahresverlust von minus 5,6 Millionen Franken

Die Corona-Pandemie hat die Verkehrsbetriebe Luzern auch im vergangenen Jahr hart getroffen. Das Jahr 2021 endete mit 36,5 Millionen Fahrgäste über alle öV-Produkte. Dies sind weiterhin rund 25 Prozent weniger Fahrgäste gegenüber dem Jahr 2019 vor Corona. Das ordentliche Jahresergebnis 2021 weist einen Jahresverlust von minus 5,6 Millionen Franken aus. Die Verkehrseinnahmen waren im vergangenen Jahr gegenüber dem Jahr 2019 noch immer rund 10 Millionen Franken oder rund 20 Prozent tiefer.

Die Verkehrsbetriebe Luzern blicken aufgrund der Corona-Pandemie erneut auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Die Verkehrseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr zwar um 3,8 Prozent gestiegen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 ist der Umsatz aus Verkehrseinnahmen aber noch immer um rund 9,8 Millionen Franken bzw. 20 Prozent tiefer. Dies konnte teilweise mit weniger Aufwand kompensiert werden, so dass ein ordentlicher Jahresverlust von 5,6 Millionen Franken resultierte. Das negative Resultat ist zu einem grossen Teil auf die Auswirkungen der Corona-Krise zurückzuführen.

Bekanntlich fordern der Verkehrsverbund Luzern (VVL) und das Bundesamt für Verkehr (BAV) von der Verkehrsbetriebe Luzern AG 16,1 Millionen Franken zurück. Deshalb ist in den Vorjahren eine entsprechende Rückstellung gebildet worden. Der Sachverhalt wird rechtlich geklärt. Für den Zeitraum von 2010 bis 2023 wurde nun im Geschäftsjahr 2021 eine Rückstellung für geforderte Zinsen (Art. 30 SuG) im Umfang von 8,3 Millionen Franken gebildet. Dies führt zum konsolidierten Jahresverlust von minus 13,4 Millionen Franken.

Fusionen und Umstellung auf Swiss GAAP FER

Am 31. März 2021 haben die vbl verkehrsbetriebe ag mit der Verkehrsbetriebe Luzern AG und die Thepra AG, Stans mit der vbl transport ag rückwirkend per 1. Januar 2021 fusioniert. Die Intercompany-Verrechnungen konnten durch diese Fusionen auf ein Minimum reduziert werden. Die Struktur wurde somit stark vereinfacht, wie dies vom Hauptkunden und Besteller, dem Verkehrsverbund Luzern VVL gewünscht worden war.

Die finanzielle Berichterstattung erfolgte 2021 erstmals nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. In diesem Zusammenhang wurden stille Reserven im Umfang von 32,1 Millionen Franken aufgelöst, welche in der Bilanz als Aufwertungsreserven ersichtlich sind.

Seite 2

Für die im öffentlichen Verkehr tätige VBL AG erfolgt der Rechnungsabschluss zudem nach der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen konzessionierter Transportunternehmen (RKV).

Keine Erholung bei den Fahrgastzahlen

Im Jahr 2021, dem zweiten in der Pandemie, konnte vbl rund 36,5 Millionen Fahrgäste befördern. Dies entspricht einem Zuwachs von vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Allerdings liegen die Fahrgastzahlen damit immer noch deutlich hinter denjenigen aus dem Jahr 2019, als vbl total 48,7 Millionen Fahrgäste transportieren konnte.

Auf den starken Hauptachsen von Kriens, Ebikon und Emmenbrücke nach Luzern sank die Nachfrage deutlich. Die Gründe sind nicht eindeutig zu eruieren, könnten aber mit dem veränderten Mobilitätsverhalten und der starken Zunahme der Verkehrsbelastung im Zentrum zusammenhängen. Die Kundinnen und Kunden suchen sich andere Wege, zum Beispiel per Bahn oder mit dem Fahrrad.

Verwaltungsrat komplettiert und neuer Direktor gewählt

Im Mai 2021 konnte die VBL AG an ihrer Generalversammlung mit der Wahl von Manuela Ottiger und Stephanie Züllig den Verwaltungsrat komplettieren. Anfang August 2021 startete Laurent Roux als neuer CEO bei vbl. Er löste Norbert Schmassmann ab, welcher nach 25 Jahren ordentlich pensioniert wurde. In den ersten Monaten als neuer vbl-CEO hat Laurent Roux bereits viele Projekte lanciert. Unter anderem hat er zusammen mit dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und dem Kader die Unternehmensstrategie einem Review unterzogen und wo nötig angepasst.

Drei neue E-Busse auf der Linie 10 im Testbetrieb

Für vbl stellte die Einführung der ersten Depotlader Elektrobusse eine freudige Premiere dar. Seit dem vergangenen Fahrplanwechsel vom Sonntag, 12. Dezember 2021 betreibt vbl die Linie 10 zwischen Bahnhof Luzern und Obergütsch mit drei neuen Elektro-Fahrzeugen. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer noch umweltfreundlicheren, leiseren und moderneren Busflotte. Die vbl verkleinert dadurch ihren ökologischen Fussabdruck, steigert die Energieeffizienz und erhöht den Anteil an erneuerbaren Energien.

Für Rückfragen zwischen 09.00 Uhr und 10.00 Uhr erreichbar:
Laurent Roux, CEO VBL AG

Koordination der Interviews:
Sämi Deubelbeiss, Mediensprecher
Telefon: 041 369 65 77, E-Mail: saemi.deubelbeiss@vbl.ch